

über das widerlichste Schriftstück unserer Zeit, und dem Publikum muß es überlassen bleiben, wie es über den Mann mit 27 Sinnen denkt. *A. E. Kruse.*“

Volkswille vom 23. 6. 20.:

*Ein Protest.*

Wir erhalten folgende Zuschrift: Die seit mehreren Tagen an den Plakatsäulen Hannovers befindlichen Plakate mit der Überschrift „An Anna Blume“ haben nach meinen Beobachtungen lebhaften Widerwillen unter der Bevölkerung hervorgerufen. Meines Erachtens waren es meist vernünftige Menschen, die mit Kopfschütteln die Plakatsäule verließen und dabei riefen: „Was soll solch ein Blödsinn! Es ist eine Schande, daß das teure Papier für einen derartigen Unsinn verwendet wird!“ Andere wieder sagten, man müsse beantragen, daß die für das Plakat verantwortlichen Personen einer Irrenanstalt zur Untersuchung übergeführt werden müßten.

In welcher Weise sich der Unwille der Bevölkerung Luft macht, geht aus folgenden Randbemerkungen hervor, die auf verschiedenen der erwähnten Plakate angebracht sind:

„Du Mammonsknecht, du suchst wohl eine Opferschar, die auch verblödet ist, wie es bei dir wohl war?

Oh, irre dich nicht, du blöder Wicht.“

und

„Mit solchem übergeschnappten „Kunst“-Kram verschwendet man das teure Papier.“

und

„Dieses Plakat hier gehört „beiläufig“ in den Papierkorb.“

und

„Wer dieses Buch kauft und es dann liest, der ist ein Narr und Idiot; er erkennt nicht unser deutsches Leid in dieser schmach- und drangsalschweren Zeit.

Ein denkender Arbeiter.“

und

„Der Verfasser scheint aus einer Gummizelle in Langenhagen entsprungen zu sein.“

und

„Du kleiner blöder Geisteswicht, du führst deine Mitmenschen nicht hinter das „irrende Licht“. Du hast dich mit Hohlheit umgeben, o du nichtswürdiges dummes Menschenleben.“

Und so weiter.